Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

25.3.1835 (No. 24)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401290

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 24. den 25. März, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Zur mindestfordernden Ausverdingung der für die Artillerie-Caserne, das Hospital und die Wachen am Großherzoglichen Schlosse und am Dammthore vom 1. May 1835. bis dahin 1836. erforderlichen Lichte wird, da im Termin, den 19. d. M., keine annehmliche Forderung geschehen, anderweitiger Termin auf den 2. April d. J., Mittags 12 Uhr, angesetzt. Es soll mit dieser Ausdingung zugleich eine Ausdingung des Lichte-Bedarfs für die Infanterie-Caserne und die sämmtlichen übrigen Wachen, so wie des Bedarfs von circa 800 ℔ Oel und der erforderlichen Dochte für die Infanterie-Caserne, während des Zeitraums vom 1. Oct. 1835. bis zum 1. May 1836., verbunden werden. Bemerkt wird, daß im Ganzen ungefähr 291 ℔ gegossene und 2298 ℔ gezogene Lichte, hiesigen Gewichts, erforderlich seyn werden, und daß dieselben auch in Kisten, auf einmal oder successiv, jedoch mit Rücksicht auf das Bedürfniß, nach näherer Bestimmung, geliefert werden können.

Auch sollen in dem gedachten Termine die Fuhren nach dem Lager und von dort hieher zurück, deren Zahl sich auf ungefähr 280 beläuft, da auch dieserhalb das Gebot bey der vorgewesenen Ausverdingung nicht annehmlich gewesen ist, von neuem aufgesetzt werden.

Annahmelustige werden aufgefordert, sich zur bemerkten Zeit im Sessionszimmer des Militair-Collegiums einzufinden.

Oldenburg, den 22. März 1835.

Jürgens.

Behrmann.

2) Es soll am Donnerstage den 2. April d. J., Mittags 12 Uhr, die mindestfordernde Ausdingung der Lieferung mehrerer für das hiesige Hospital erforderlichen Gegenstände, als Thee, Zucker, Citronen, Sago, Essig, Seife, Kreide ꝛc, im Sessionszimmer des Militair-Collegiums Statt finden, wozu die Annahmelustigen eingeladen werden.

Oldenburg, den 19. März 1835.

Jürgens.

v. Schele.

3) Am Donnerstage den 2. April d. J., Mittags 12 Uhr, soll im Sitzungs-Locale des Militair-Collegiums der vor dem Haarenthore belegene ehemalige Exercirplatz, groß 10 Jück, 41 □ Ruthen, 147 □', in zehn, und den Umständen nach in größeren Parcellen, öffentlich meistbietend verkauft, eventualiter verpachtet werden, und sind die Bedingungen bey dem Stabsfourier Behrmann vorher einzusehen.

Oldenburg, den 19. März 1835.

Jürgens.

v. Schele.

Regierung.

4) An die Stelle des verstorbenen Kirchspielsvogts Friedrich Meyer ist der Zeller Johann Hinrich Meyer zu Cappeln auf den Vorschlag des Ausschusses und nach Statt gehabter Abstimmung der Kirchspielsversammlung wieder zum Kirchspielsvogt des Kirchspiels Cappeln ernannt, und als solcher nach Art. 64. der Gemeinde-Ordnung eidlich verpflichtet, welches nach Vorschrift des Art. 68. hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 16. März 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) In Convocationssachen wegen des von weyl. Johann Cordes zu Elsfleth Wittwe, Catharine Magdalene, geb. Rehme, als Vormünderin ihrer Kinder

Landesbibliothek Oldenburg

zu verkaufenden 55 Last großen Kuffschiffs, Catharine, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 3. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 9. März, 1835.

Wiencken.

6) In Convocationssachen wegen des von weyl. Berend Hermann Stüve Wwe. am äußersten Damm vor Oldenburg an Seine Königliche Hoheit den Großherzog verkauften, daselbst belegenen Hauses nebst Garten und sonstigen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 14. März, 1835.

Wiencken.

7) In Convocationssachen wegen des von weyland Bernhard Lammers, Gastwirth am äußeren Damm Erben, an Seine Königliche Hoheit den Großherzog verkauften Hauses cum pertinentiis, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. d. M. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 14. März, 1835.

Wiencken.

8) In Convocationssachen der Gläubiger des Buchbinders Carl Christian Fricke in Oldenburg wegen eines von demselben verkauften Hauses cum pertinentiis, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben damit ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 13. März, 1835.

Wiencken.

9) In Convocationssachen der Gläubiger und Erben des weyl. Galanteriehändlers J. D. Bellini zu Oldenburg ist annoch der sehr unbedeutende Nachlaß unter den sich gemeldeten vielen Gläubigern zu vertheilen auch sind noch einige anscheinend nicht exigible Forderungen vorhanden, und der bestellte Nachlaß-Curator hat um seine Entlassung angesucht, es ist daher Termin auf den 9. April d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, in welchem sowohl die sich gemeldeten Gläubiger als die Beneficialerben, welche ferner annoch Ansprüche an den fraglichen Nachlaß machen wollen, absonderlich auch diejenigen, deren Anwälde abgegangen sind, und jetzt nicht durch Anwälde dieses Gerichts vertreten sind, über die von dem Curator gewünschte Vertheilung der wenigen zu dem fraglichen Nachlasse gehörenden Gelder, Entlassung des Curators, etwaige Bestellung eines fernern Curators, und des Curators Rechnung sich zu erklären, und die geeigneten Anträge zu machen haben, unter der Verwarnung, daß die im gedachten Termine sich nicht erklärenden Gläubiger und Beneficialerben als verzichtend auf ihre Ansprüche an den fraglichen Nachlaß geachtet und angenommen, auch auf den Antrag der Erscheinenden ferner über den Nachlaß verfügt werden solle.

Oldenburg, den 10. März, 1835.

Wiencken.

10) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß zum anderweiten Aufsatz des zu den Nachlassenschaften der Wittwe des weyl. J. H. Kimme, Hemke, geb. Hastiede, zuletzt in Oldenburg, und der Anna Gertrud Rehme zu Elsfleth gehörenden, von weyl. Hinr. Christian Stühmer zu Elsfleth herrührenden Hauses nebst Kofen und Garten an der Steinstraße daselbst, Termin auf den 10. Apr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Stadt- und Landgerichtslocale angesetzt worden, in welchem mit Zustimmung der Creditoren der Zuschlag erfolgen kann.

Oldenburg, den 9. März 1835.

Wiencken.

11) Wider Gerh. Engelmann, Grundheuermann zu Edewecht, ist am 23. Febr. 1835., der Concurs erkannt. 1) Angabe 4. May. 2) Liquidation 17. Jun. 3) Prioritätsurtheil 2. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 14. Oct. 1835.

12) Auf Ansuchen des Hausmanns Gerh. Willers zu Tungeln, als Curator über das Vermögen des abwesenden Eilert Pophusen, eines Sohnes des weyl. Joh. Pophusen daselbst, wird der genannte Eilert Pophusen, welcher nach beygebrachter Bescheinigung den 23. Sept. 1745. geboren ist und sich später theils in Amsterdam, theils in Harlem aufgehalten haben soll, von dessen Leben oder Tode aber keine Nachricht zu erhalten gewesen ist, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 12. May 1835. angesetzten Termine bey dem Stadt- und Landgerichte zu Oldenburg zu melden, widrigenfalls derselbe für verstorben geachtet werden wird.

Zugleich haben auch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Abwesenden aus Erbrecht, oder einem sonstigen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, sol-

Landesbibliothek Oldenburg

che in dem nämlichen Termine, bey Strafe des Ausschlusses, und daß sonst der Nachlaß den sich als nächste Erben des Abwesenden etwa Legitimirenden ausgekehrt werden soll, anzugeben. Präclusivdecret 15. May 1835.

13) Die Ehefrau des Drellwebers Joh. Hinr. Carl Rintelmann, zu Strückhausen, Johanne Catharine Elisabeth, geb. Blume, beabsichtigt, die auf sie von ihrem Vater dem weyl. Köter Albert Blume zum Kuhlen, Kirchspiels Großenmeer, vererbte daselbst belegene olim Padeken Köterey am 4. Mai 1835., Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Wirths Hullmann bey Meerkirchen öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde gegen den Verkauf dieser Köterey etwas einzuwenden, oder auf dieselbe Ansprüche zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 27. Apr. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 2. May 1835.

14) Die Kinder und Erben des weyl. Bierbrauers Eilert Friedr. Steinfeldt, zu Oldenburg, als 1) die an den Landmann Joh. Knickmann vor dem Heiligengeist-Thore verheyrathete Tochter Friederike, 2) die Vormünder der noch minderjährigen Steinfeldtschen Kinder, Knopfmacher Zuckerbecker und Cons., haben mit Obervormundschaftlicher Genehmigung, zwey zum Nachlaß des besagten Eilert Friedr. Steinfeldt gehörige vor dem Haaren-Thore zum Gärberhofe neben einander belegene, an Schaffers und Meyers Gründen benachbarte Gärten von etwa 2 Scheffel Saat, mit dem in dem einen Garten befindlichen Wohnhause an den Zimmermann Gerd Meyer daselbst verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche an besagte Grundstücke und deren vormalige und jetzige Besitzer aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 27. Apr. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 2. May 1835.

Neuenburger Landgericht.

15) Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß, in Folge cessio bonorum, wider den Brinksitzer Johann Christian Lüers zu Astede am heutigen Tage der Concurs erkannt ist; daß daher diejenigen, welche die Fortsetzung des Concurses verlangen, die geeigneten Anträge binnen 4 Wochen hieselbst zu machen haben, widrigenfalls der Concurs wieder wird aufgehoben werden.

Neuenburg, den 16. März, 1835.

v. Römer.

16) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Concursgut der Wittwe des weyl. Joh. Diedr. Eyken, zu Schweinebrück, am 7. Apr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale zum Verkauf wird aufgesetzt werden.

Neuenburg, den 20. März 1835.

v. Römer.

17) Wider die Wittwe des weyl. Joh. Hinr. Sannmann, zu Sehestedt, Anna, geb. Meyer, ist am 28. Febr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 4. May. 2) Liquidation 22. Jun. 3) Prioritätsurtheil 5. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 19. Oct. 1835.

18) Es haben

1) die Vormünder des minderjährigen Sohnes des weyl. Hermann Kaper zu Bockhorn, O. Eilers zu Grabstede und H. Sagemüller zum Kranenkamp, von Obervormundschaftswegen dazu autorisirt, sodann
2) der Schneider Gerh. Suhren zu Bockhorn und dessen Ehefrau, Gesche, geb. Eilers, früher verehelicht gewesen mit weyl. Hermann Kaper daselbst,

ihres Pupillen resp. ihren Antheil von etwa 1 Jück an den im Ellenserdammer Groden belegenen 6 bis 7 Jücken Landes, welche die längst verstorbenen Eheleute Diedr. Matthias Georg und Anna Dorothea, geb. Tarmin, zu Astede, in ihrem Testamente vom 23. Dec. 1787. ihrer weyl. Tochter Anna Maria, verehelicht gewesene Kaper vermacht, an den Landmann Diedr. Wilh. Kaper zu Tange bey Varel für 200 ℛ Gold verkauft.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 27. Apr. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen diejenigen Angaben, welche in dem wegen des vorgedachten Verkaufs am 16. Febr. 1835. schon einmal vorgekommenen Angabetermine geschehen sind, nicht wiederholt zu werden, indem angenommen werden soll, daß diese auch in dem jetzigen Angabetermine geschehen seyen. Präclusivdecret 29. Apr. 1835.

19) Eilert Meinen, Hausmann zu Nuttel, Kirchspiels Wiefelstede, hat laut amtlichen Contracts sein sämmtliches Vermögen, namentlich seine zu Nuttel belegene Hausmannsstelle mit Pertinentien, so wie mit allen Rechten, Lasten, Beschwerden und Schulden, unter gewissen Bedingungen, an seinen Bruder Joh. Friedr. Meinen, gegenwärtig Dienstknecht bey der Wittwe Bolken zu Rostrup, zum wahren Eigenthume übertragen.

Landesbibliothek Oldenburg

Es werden daher alle diejenigen, welche an den gedachten Eilert Meinen respective dessen Hausmannsstelle c. pert. aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 27. Apr. 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben; jedoch bedarf es einer Angabe der ingrossirten Forderungen nicht, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 29. Apr. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

20) In Conv. Sachen wegen des von Wilhelm Havessen zu Strohausen an den Dr. med. Joh. Friedr. Meyer zu Rodenkirchen verkauften an der Hartwarderbrücke belegenen Wohnhauses nebst Stall und Gartengründen, werden hiedurch alle diejenigen, welche sich im Angabetermine den 9. März d. J. mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt.

Ovelgönne, den 16. März, 1835.

Vollers.

21) In Convocationssachen, betreffend das von weyl. Joh. Janßen zu Großensiel Erben, als Meena Janßen, gegenwärtig zu Abbehausen, für sich und in Vollmacht seines Bruders Joh. Friedr. Janßen zu Zeny im Königreiche Polen, an den Kahnschiffer Conrad Stubbe zum Sürwürderdeich verkaufte, daselbst belegene, zum Nachlasse des weyl. Erblassers gehörige Köterhaus nebst Garten, werden hiedurch alle diejenigen, welche sich im Angabe-Termine, den 3. März d. J., mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt.

Ovelgönne, den 9. März 1835.

Vollers.

Jeversches Landgericht.

22) In Concurssachen des Kaufmanns Ant. Aug. Thümmel zu Jever Creditoren, wird das Concursgut am 8. Apr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale nochmals zum Verkaufe ausgeboten, und in diesem Termine jedenfalls der Zuschlag ertheilt werden.

Jever, den 1. März 1835.

Schloifer.

23) Der Bäckermeister Berend Janßen in der Vorstadt Jever, hat sich zur Befriedigung seiner Gläubiger unfähig erklärt und bonis cedirt, und ist in Folge dessen heute der Concurs wider ihn erkannt.

Es werden jetzt diejenigen Gläubiger desselben, denen an der Fortsetzung des Concurses gelegen ist, hiedurch aufgefordert, spätestens in dem dazu auf den 6. May d. J. angesetzten Termine, die geeigneten Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs von Gerichtswegen wieder aufgehoben werden wird.

Jever, den 5. März 1835.

Schloifer.

Amt Rastede.

24) In Gemäßheit Auftrags Großherzoglicher Regierung soll die Erhebung des hier in Rastede einzuführenden Chaussee-Geldes, auf ein, drey und sechs Jahre von Maytag dieses Jahres an, am 31. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr hieselbst zur Verpachtung aufgesetzt werden. Die Bedingungen können hier vorher zu jeder Zeit eingesehen werden. Als Pächter wird jeder Besitzer oder Heuermann eines Hauses zugelassen, der an der Chaussee zwischen dem Großherzogl. Schlosse und dem Meilensteine zum Rastederfüdende wohnt, oder jeder, der auf einem an dieser Chausseestrecke belegenen Grundstücke ein passendes Haus erbauen möchte. Der Pächter kann auch für die Dauer seiner Pachtzeit eine Concession zu einer Wirthschaft, wenn er solche noch nicht führt, unentgeldlich erhalten.

Rastede, den 20. März 1835.

Lauw.

Amt Abbehausen.

25) Die zur Vogtey Blexen gehörige Deichstrecke zwischen dem Tettenser Siele und der Tettenser Hörne soll in diesem Frühjahre mit etwa 200 Pütt Erde verstärkt und diese Arbeit, welche größtentheils durch Koyern wird geschehen müssen, den 4. April d. J. Morgens 9 Uhr, im Wirthshause des J. B. Hegen zu Tettens öffentlich an die Mindestfordernden in einzelnen Pfändern verdungen werden. Diejenigen, welche diese Arbeit anzunehmen beabsichtigen, haben sich daher an Ort und Stelle zeitig einzufinden und die näheren Bedingungen anzuhören, indem hier nur bemerkt wird, daß der Zuschlag bey annehmlichen Forderungen wahrscheinlich sofort kann ertheilt werden.

Ellwürden, den 21. März 1835.

Onken.

Amt Cloppenburg.

26) Da am 4. d. M. kein hinreichendes Pachtgeld für die um Michaeli d. J. aus der Pacht fallende Herrschaftliche Wassermühle in Cloppenburg geboten, so ist zur anderweitigen Verpachtung derselben auf 3 resp. 6 Jahre Termin auf den 4. April d. J. Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Cloppenburg, den 14. März, 1835.

Bartels.

Landesbibliothek Oldenburg

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

27) Der Fuhrmann Johann Hinrich Ficke in Varel und dessen Ehefrau Catharine Margarethe, geb. Eilers, haben in Folge einer zwischen ihnen am heutigen Tage getroffenen Uebereinkunft die Gemeinschaft der Güter, insoweit dieselbe bisher unter ihnen bestanden hat, aufgehoben.

In Gemäßheit §. 6. der Landesherrlichen Verordnung vom 23. December 1833. wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Varel, den 21. März 1835.

Barnstedt.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

28) Die Stadtgemeinheit wird in diesem Jahre wieder für Rechnung der Stadt mit Vieh beweidet werden. Es haben daher diejenigen, welche in diesem Jahre Vieh daselbst weiden lassen wollen, sich bey Johann Ahlers beym Stadtsbusche zu melden, welcher beauftragt ist, das voraus zu bezahlende Weidegeld nach folgender Taxe zu erheben:

für eine Milchkuh	2 ℳ	36	gr.	Gold
für ein Kalb	1	—	—	—
für ein Rind	1	—	54	—
für ein Füllen	1	—	54	—
für ein Pferd	4	—	—	—

Außerdem wird das übliche Hütegeld an denselben bezahlt und haben diejenigen, welche Kühe täglich des Morgens und Abends resp. auf- und abgetrieben haben wollen, sich mit demselben hierüber zu verständigen und ihm das übliche Hirtengeld dafür zu entrichten.

Oldenburg, den 12. März, 1835.

Wöbcken.

29) Am 18. Febr. d. J., Abends 8½ Uhr, sind von den hiesigen Steueraufsehern zweyen unbekannten Männern bey dem Stauthore hieselbst Säcke mit Zucker abgenommen. Die Männer haben sich, ohne erkannt zu werden, entfernt. Es fordert daher der Stadtmagistrat den unbekannten Eigenthümer dieses Zuckers auf, im Termine vom 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, seine Eigenthumsansprüche geltend zu machen und weiter zu vernehmen, was man mit ihm zu reden hat, unter der Verwarnung, daß im Fall des Ausbleibens der Zucker confiscirt werden wird.

Oldenburg, den 19. März, 1835.

Wöbcken.

30) Zur mindestfordernden Ausverdingung der Instandsetzung des Pflasters der Gartenstraße, Lieferung des dazu erforderlichen Materials ꝛc. ist Termin auf den 27. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 19. März, 1835.

Wöbcken.

31) Indem der Stadtmagistrat die Bestimmungen der Bekanntmachung der Großherzoglichen Regierung vom 17. März 1817. wegen Einfassung der Brunnen in Anerinnerung bringt, fordert derselbe die Besitzer der Brunnen hiedurch auf, bey Vermeidung der angedroheten Brüche, die desfälligen Vorschriften genau zu befolgen.

Oldenburg, den 19. März, 1835.

Wöbcken.

Außerordentliche Commissionen.

Köhrungs-Commission.

1) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey der in diesem Frühjahr für die Beschälzeit 1835. Statt gehabten Nachköhrung die nachstehend signalisirten Hengste vorgezeigt wurden. Von diesen sind als tüchtig angenommen worden.

I. Aus dem Amte Oldenburg.

1) Der Hengst des Regierungsrathes Baron von Lützow zu Osternburg, 4 Jahr alt, rothbraun, am rechten Vorderfuße die Ballen weiß, am rechten Hinterfuße weiß gefesselt.

II. Aus dem Amte Berne.

2) Der Hengst des Friedrich Helmers zu Krögerdorf, 3 Jahr alt, hellbraun, wenig weiße Haare vor der Stirn.

NB Der Hengst ist nur klein und mehr für die Geest geeignet.

3) Der Hengst des Diedrich Köhlken zu Huntebrück, 3 Jahr alt, schwarzbraun.

4) Der Hengst des Diedrich Vollers zu Husum, 3 Jahr alt, schwarzbraun mit gemischtem Stern.

III. Aus dem Amte Cloppenburg.

5) Der Hengst des Joseph Haake zu Cappeln, 3 Jahr alt, hellbraun, breite Bläße, beyde Vorderfüße weiß, die Hinterfüße hochweiß.

IV. Aus dem Amte Löningen.

6) Der Hengst des Johann Gerhard Imbusch zum Löninger Brockstreek, 3 Jahr alt, hellbraun mit Bläße und den rechten Hinterfessel weiß.

Landesbibliothek Oldenburg

V. Aus dem Amte Friesoythe.

7) Der Hengst des Wübbe Weths zum Hollener Moor im Saaterlande, 3 Jahr alt, rothbraun, mit Bläße, den rechten Hinterfessel weiß.

NB. Dieser Hengst ist ausnahmsweise und nur zur Benutzung im Saaterlande zugelassen.

VI. Aus dem Amte Wildeshausen.

8) Der Hengst des Arend Köhler zu Dingstede, 16 Jahr alt, dunkelbraun, beyde Hinterfüße etwas weiß, Brandzeichen: O. mit Krone, Name: Pollux.

9) Der Hengst des Johann Hinrich Boltes zu Dingstede, 3 Jahr alt, goldbraun mit Stern.

10) Der Hengst des N. N. Sandemann zu Schohusen, 14 Jahr alt, kastanienbraun mit Stern und weißen Hinterfüßen.

VII. Aus dem Amte Ganderkesee.

11) Der Hengst des Johann Friedrich Schwarting zu Hude, 7 Jahr alt, dunkelbraun, einige weiße Haare vor der Stirn, linkerseits auf dem Rücken einen schwarzen Fleck.

12) Der Hengst des Carsten Wübbenhorst zu Kühlingen, 3 Jahr alt, rothbraun, wenig weiße Haare vor der Stirn, den linken Hinterfessel weiß.

VIII. Aus dem Amte Delmenhorst.

13) Der Hengst des Berend Diedrich Siemes zu Deichhausen, 3 Jahr alt, dunkelbraun mit kleinem Stern, beyde Hinterfessel weiß.

IX. Aus dem Amte Varel.

14) Der Hengst des Gerd Renken zu Jeringhave, 3 Jahr alt, dunkelbraun mit kleinem Sterne u. Schnippe, den rechten Hinterfessel weiß.

15) Der Hengst des Johann Friedrich Gramberg zu Varel, 3 Jahr alt, rothbraun, einige weiße Haare vor der Stirn, beyde Hinterfessel weiß.

16) Der Hengst desselben, 3 Jahr alt, Rothschimmel mit Stern und Schnippe, den linken Vorder- und beyde Hinterfüße weiß.

17) Der Hengst des Anton Wilhelm Bohlmann zu Varel, 3 Jahr alt, schwarz mit kleinem Stern.

X. Aus dem Amte Elsfleth.

18) Der Hengst des Gerhard Folte zu Oldenbrok, 3 Jahr alt, schwarz mit großem Stern, alle 4 Füße etwas weiß.

XI. Aus dem Amte Brake.

19) Der Hengst des Jürgen Haase zu Strückhausen, 3 Jahr alt, rothbraun mit kleinem Stern, den linken Hinterfessel wenig weiß.

XII. Aus dem Amte Rodenkirchen.

20) Der Hengst des Gerhard Schmidt zu Alserdeich 3 Jahr alt, hellbraun mit Stern und Schnippe weiße Hinterfessel und rechts auf dem Rücken einen schwarzen Fleck.

21) Der Hengst des Kirchspielsvogts Jolf Hoddersen zu Golzwarden, 3 Jahr alt, hellbraun.

XIII. Aus dem Amte Abbehausen.

22) Der Hengst des Helmerich Hayen zu Blexersande, 17 Jahr alt, rothbraun mit Bläße und weißen Hinterfüßen; Brandzeichen: O. mit Krone, Name: Simson.

23) Der Hengst desselben, 3 Jahr alt, rothbraun, wenig weiße Haare vor der Stirn, den rechten Vorder- und beyde Hinterfessel weiß.

24) Der Hengst des Friedrich Hemken zu Atenssande, 3 Jahr alt, rothbraun ohne Abzeichen.

25) Der Hengst des Johann Jakob Franksen zu Stollhammer-Mitteldeich, 4 Jahr alt, dunkelbraun ohne Abzeichen.

XIV. Aus dem Amte Burhave.

26) Der Hengst des Johann Harm Boschen zum Waddenser-Mitteldeich, 4 Jahr alt, rothbraun mit kleinem Stern und Schnippe, den linken Hinterfessel weiß mit schwarzen Puncten auf der Krone.

27) Der Hengst des Hinrich Gerhard Ammermann zu Isens, 3 Jahr alt, rothbraun, den rechten Hinterfuß am Fessel, den linken Vorderfuß am Saume weiß.

28) Der Hengst des Carsten Hanken zu Waddens, 3 Jahr alt, dunkelbraun, beyde Hinterfessel wenig weiß.

29) Der Hengst des Joh. Hinr. Looff zu Waddens, 3 Jahr alt, dunkelbraun, alle 4 Füße weiß.

XV. Aus dem Amte Jever.

30) Der Hengst des Meno Egts Hayen zu Klein-Ostiem, 7 Jahr alt, kastanienbraun, beyde Hinterfessel weiß, am linken einige schwarze Flecken.

XVI. Aus dem Amte Minsen.

31) Der Hengst des Johann Brören zu Schreiersort, 3 Jahr alt, hellbraun, beyde Hinterfüße weiß mit schwarzen Puncten auf der Krone.

XVII. Aus dem Amte Tettens.

32) Der Hengst des J. H. Ulffers zum Friedrich-Augustengroden, 3 Jahr alt, dunkelbraun, schattirten Stern und Schnippe, rechten Vorder- und rechten Hinterfessel weiß.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

1) Der von dem Herrn Friedrich Christians von Jever eingeführte 5jährige braune englische Hengst ist für den Großherzoglichen Marstall acquirirt und soll nach dem Beschälstande im neuen Hause vor Oldenburg hinzugefügt werden. Es sollen ihm 60 Stuten beygelegt werden, zu deren Auswahl durch die Stuten-Köhrungs-Commission 2 Tage festgesetzt worden und zwar der Montag, der 30. März und der Montag, der 6. April. Es können auf ihn solche Stuten unentgeldlich umgeschrieben werden, die bereits anderen Hengsten zugeköhrt sind und diese sind wesentlich am ersten Köhrungstage zu präsentiren, an dem auch für die, bey den letzteren ausfallenden Stuten andere wieder angenommen werden sollen, und zwar vorzugsweise die jetzt in Reserve gesetzten; sodann sollen aber auch noch eine ansehnliche Anzahl Stuten, wenn solche sich einfinden, vorzüglich aus den Marschen des Herzogthums, bey ihm zugelassen werden, für welche dieser Hengst besonders geeignet scheint. Solche Stuten werden wesentlich am zweyten Köhrungstage erwartet. Die Köhrungen werden beym neuen Hause vor Oldenburg Statt haben.

Oldenburg, den 20. März, 1835.

Auf höhere Verfügung.
Rumpff.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Alle diejenigen Gläubiger des weyland Bäckermeisters August Hockemeyer zu Lemförde, welche sich weder im Convocations-Termine vom 8. Sept. v. J. noch bis jetzt gemeldet haben, werden, der geschehenen Androhung gemäß, mit ihren Ansprüchen von diesem Verfahren hiedurch ausgeschlossen.

Lemförde, den 9. März 1835.

Königl. Großbritann. Hannoversches Amt.
Biedermann.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Brake. Die Vormünder über weyl. Rechnungsstellers Ohlrogge Kinder, Spediteur W. Reck und Kaufmann J. C. Kunst, lassen am 27. u. 28. April d. J. den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters ihrer Pupillen im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, namentlich: Silbergeschirr, 1 Bette, Schränke, Tische, Stühle, 1 Commode, Schreibpulte, 1 Bettstelle, 14 Schildereyen, Bettgardinen, Tischlaken, Servietten, Handtücher, Küchengeräth und allerley sonstige Gegenstände, auch 66 Bücher.

2) Hammelwardermoor. Wilhelm Meyer läßt am 13. April d. J. in seinem Wohnhause folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten, als: 4 milchende Kühe, 2 2jährige Quenen, 1 2jährigen Ochsen, 1 3jährigen Bullen, 3 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 3 Pferde, 4 Schweine, worunter 2 trächtige, 2 Schafe, 3 hölzerne Wagen, 1 beschlagenen Wagen mit Aufsatz, 1 Kleypflug und 1 Moorpflug, 3 Egden, 1 Holzschlitten, 1 Sandtrog, 1 Staubmühle, 2 Backtröge, 1 Waschtrog, 1 Grützquerne, 2 Tische, 1 Kleiderschrank, 1 gläsernes dito, 1 Milchschrank, 1 Kiste, 2 vollständige Betten, 2 Paar Milcheimer, 1 Paar Handeimer, 3 Paar Wassereimer, 2 Butterküfen, 1 Butterkarne, 20 Stück Milchbaljen, 3 eiserne Töpfe, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 2 Paar Wagenkissen, 2 Flachsbracken, 2 Schleepbracken, 1 Flachssteepe, 2 große Balkleitern, einige Erbsensträuche und Bohnenstangen, 8 Stück Landhecken, allerley Pferdegeschirr, einige Fiehmen Langstroh, 6 Fuder Heu und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen.

3) Esenshamm. Am 2. April d. J. läßt der Kaufmann Lübben in der Wohnung des Hinrich Schmidt, genannt Buschhaus bey Hosse, Amts Abbehausen, öffentlich meistbietend verganten:

6 Kühe, 1 Rindquene, 1 Rind, 2 Betten, 1 Schrank, 1 eisernen Ofen, 1 Glocke, mehrere Tische, Stühle und allerley sonstiges Haus- und Ackergeräth.

4) Großenmeer. J. C. Hespe aus Bardenfleth läßt mit gerichtlicher Erlaubniß am 11. April im Hullmannschen Wirthshause 100 friesische Schafe mit voller Wolle öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Donnerschwee. Helmrich Pophanken hierselbst läßt am 10. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, eine Quantität eichen Schalholz, trockenes Eichenholz, für Tischler und Stellmacher geeignet, trockene eichene Dielen, Eichenholz für Küper, 3 u. 4zöllige buchene Bohlen, buchene Dielen, 10,000 ℔ Heu, 2 Pferde, 1 Wagen und sonstige Sachen, öffentlich meistbietend verkaufen.

6) Seefelderschaart. Die Ehefrau des B. W. Lübben läßt am 3. April d. J. in ihrer Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten, als: 5 vollständige Betten, 5 Setzbettstellen, mit und ohne Umhänge, 5 eiserne Oefen, worunter einer mit 2 Aufsätzen und 2 mit einem Aufsatze, 10 Tische, 1 großen Waagebalken mit Schaalen und Ge-

Landesbibliothek Oldenburg

wicht, 1 Schreibepult, 2 Dutzend Stühle, 1½ Dutzend Polsterstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Filtrirfaß, 1 Eckschrank, 1 Richtebank, 1 8 Tage gehende Hausuhr, 1 Tafeluhr, 4 Spiegel, 1 Commode, 1 Waschtisch, 2 Caffee-Service, 1 Schweinekofen auf Schlitten, mehreres Küchengeräth und sonstige hausgeräthliche Sachen.

7) Harrien. Am 2. und 3. April d. J. sollen im Hause des Kaufmanns J. P. Vied folgende Mobilien öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

2 vollständige Betten, 2 Setz-Bettstellen, 1½ Dutzend Stühle, verschiedene runde und lange Tische, 1 großer Familientisch, 1 Commode, einige Gartenbänke, mehreres Backgeräth, 10 Stück Backplaten, 1 Teigbrage, 1 Schrank, mehrere Spiegel, verschiedene Kupferstiche und Bücher, 1 tannener Schrank, 1 Kleiderrolle, 1 große eiserne Kiste, 1 Doofzelt, mehrere ¼ und ½ Biertonnen und Bierbrauergeräthschaften, 1 Pumpe mit eisernen Bändern, Fenstergardinen, mehrere alte Baumaterialien, so wie sonstiges Haus- und Küchengeräth, wozu Liebhaber des Nachmittags 1 Uhr eingeladen werden.

8) Süderfeld. Hinrich Addicks in Nannen Hause läßt am 4. April d. J. folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten, als: 4 Kühe, 1 trächtige u. 1 güste Quene, 3 Kuhrinder, 2 Pferde, 2 trächtige Schafe, 2 trächtige Mutterschweine, 1 Borgschwein, 1 beschlagenen Wagen, 1 Pflug mit Gestell, 1 Egde, 1 Häckselade, 1 Gropenkarre, 2 Betten, Pferdegeschirr, einige Bäume, Schränke, Tische, Stühle und allerley sonstige Sachen.

9) Oldenburg. Am 30. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Oelrich Eylers von Sengwarden, in Würdemann's Wirthshause vor dem Heiligengeist-Thore, circa 110 Stück gute hiesige Marschschafe, mit voller Wolle, worunter mehrere milchgebende befindlich, öffentlich verkaufen.

10) Schortens. Am Freytage, den (27.) sieben und zwanzigsten März, Nachmittags 3 Uhr, sollen zu Schortens bey der Kirche pl. m. 200 ℔ Bley und 400 bis 500 ℔ Glockenspeise öffentlich nach vorzulegenden Bedingungen an die Meistbietenden auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Der Kirchenvorstand.
Toel. Mansholt.

11) Obenstrohe. Des weyl. Diedr. Lüken Wwe läßt am 15. April d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 3 2jährige Quenen, 1 3jährige dito, 1 2jährigen Bullen, 2 3jährige Ochsen, 3 1jährige Kälber, ferner 1 Pflug, 1 Egde, Pferdegeschirr, Garn, Leinen, 2 Betten, etwas Speck, Kartoffeln und sonstige haus- u. ackergeräthliche Sachen.

12) Elsfleth. J. G. Lohse Wittwe zum Deichstücken läßt am 30. März d. J., Nachmitt. 1 Uhr in ihrer Wohnung 2 Pferde nebst Geschirr, 3 Wagen, 1 Pflug und sonstige hausgeräthliche Sachen, öffentlich meistbietend verganten.

13) Tungeln. Die Curatoren des Christian Hibbeler lassen am 1. Apr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung ihres Curanden durch den Herrn Kirchspielsvogt Ebken verkaufen: 1 trächtiges Pferd, 2 Kühe, 2 Quenen, 1 beschlagenen Wagen und Ackergeräthe, 2 Schränke, 1 Koffer, so gut wie neu, 1 kupfernen und 1 messingenen Kessel, zinnerne, blecherne und eiserne Geräthe, Sattel und Pferdegeschirr, auch sollen alsdann verheuert werden: 25½ Scheffelsaat Weide- und Wischländereyen, das halbe Wohnhaus und etwas Gartenland.

14) Oldenburg. Am 30. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen in der Wohnung des Wirths Westje an der Haarenstraße 2 Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 24 Stühle, 1 Commode, 1 Hausuhr, 1 Guitarre, mehreres Bett- und Leinenzeug, Hausgeräth, imgleichen Werkzeuge für Drechsler, Tischler und Instrumentenmacher passend, als: Hobelbänke, Hobel, Sägen, Hohleisen ꝛc. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Frerichs.

15) Gellen. Der Vormund über weyl. Joh. Hinr. Oeltjen Kinder, Joh. Wichmann zu Gellen, läßt am 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, mit Genehmigung des Großherzogl. Landgerichts, den beweglichen Nachlaß, als 1 milchende Kuh, 2 Rinder, 1 Kalb, Schränke, Koffer, Kisten, Tische, Stühle, Betten und sämmtliche sonstige hausgeräthliche Sachen, auch einige 1000 ℔ Heu und eine Quantität Kartoffeln, im Sterbehause öffentl. meistbietend verkaufen.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Hammelwardermoor. Die Vormünder über weyl. Carsten Nantzen Kinder, J. C. Groterjan und A. Meiners, lassen die ihren Pupillen zuständige, zu Hammelwardermoor belegene Stelle von 17 Jück Kleyland und 25 Jück 119 □Ruthen Moorländereyen am 11. April d. J., in Groterjans Wirthshause daselbst, auf 1 oder 3 Jahre von May d. J. an, öffentlich meistbietend verheuern.

(Hiezu eine Beylage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 24. der Oldenburg. Anzeigen vom 25. März 1835.

Ausverdingungen.

1) Strückhausen, Am 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen in Ramiens Gasthause 4 — 500 Stück flächsen und heeden Garn verkauft und verschiedene Arme, Kinder und Erwachsene, mindestfordernd verdungen werden.

Die Spec.-Direction des Armenwesens.

2) Osternburg. Die zur Instandsetzung und Umlegung des Daches ihres vom Wirth Voht hieselbst bewohnten Hauses erforderlichen sämmtlichen Materialien und Arbeiten, lassen die Erben des weyl. H. C. Ziese am Dienstag, den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in gedachtem Hause mindestfordernd ausverdingen.

3) Oldenburg. Am 5. April, Nachmittags 3 Uhr, lasse ich in meinem olim Dicken Hause im Everstен mehrere Arbeiten, als Zimmer-, Decker, Maurer- und Maler-Arbeiten, so wie das Anfahren von 30 Fiehmen Reith mindestfordernd ausverdingen. Voranschlag ist beym Bauervogt Kaiser im Everstен und bey mir einzusehen. J. D. Grube.

4) Rastede. Am 6. April, Nachmittags 2 Uhr, läßt die Special-Direction des Armenwesens in der Hauptschule zu Rastede 40 Arme beyderley Geschlechts mindestfordernd ausverdingen. Sodann sollen in Grambergs Wirthshause einige 100 Stück Garn und mehrere Paar Schuhe mit Zahlungsfrist verkauft werden. In Auftrag D. G. zur Windmühlen,
p. t. Armenjurat.

Zu verkaufen.

1) Moorsee. Eine kleine ganz complete Brauerey, unter Nachweisung des Gastwirths
J. H. Carstens.

2) Oldenburg. Da unser Lederlager stets eine bedeutende Auswahl von allen möglichen Sorten fremden- und selbstverfertigten Sohl- und Oberleder darbietet, so haben wir nicht verfehlen wollen, unsern geehrten hiesigen und auswärtigen Handels-Freunden solches mit dem Bemerken anzuzeigen, daß wir durch besonders vortheilhafte Einkäufe in Stand gesetzt sind, die bisherigen Lederpreise bedeutend billiger stellen zu können, weshalb wir uns eines erfreulichen Absatzes werden schmeicheln dürfen.

A. H. Bergen & Sohn.

3) Paris. (EXTRAIT DE CIRCASSIE). Nouvelle decouverte pour relever la beauté de la peau.

Cet extrait, qui purifie la peau d'une manière surprenante de toutes sortes de taches, lentilles etc., lui donne de la fraîcheur et en relève et embellit le teint, se recommande tant par son efficacité, que nous croyons inutile d'en faire particulièrement les éloges et que nous nous bornons à en indiquer les effets.

Dimenson & Comp.

Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt. Wir deuten hiemit nur die Wirkung an. Da sich das Mittel schon von selbst bewährt, enthalten wir uns jeder weitern Anweisung. Dimenson & Comp.

In Oldenburg befindet sich die einzige Niederlage bey Herrn Carl Hinrichs, wo jedes Flacon per compiant für 1 Rthlr. Cour. zu erhalten ist.

4) Oldenburg. Neues Rigaer Kron-Säe-Leinsaat, bey Tonnen und Scheffeln, auch besten braunen und weißen Kleesamen bey H. Kirchhoff.

5) Oldenburg. Beste mürbe kochende grüne, gelbe Erbsen und weiße Bohnen, neuer Brabanter und weißer Kleesamen und bester neuer Rigaer Säe-Leinsamen bey F. H. Trouchon,
a. d. Langenstraße.

6) Elsfleth. Durch mehrere Sendungen habe ich dieser Tage mein Lager von schwedischem und englischem Eisen und Eisenblech, so wie von besten oberländischen und englischen Steinkohlen völlig complet erhalten und gebe Alles zu billigen Preisen ab.

Joh. Gerh. Borgstede.

Landesbibliothek Oldenburg

7) Oldenburg. Direct erhaltenen besten neuen Rigaer Kron-Säe-Leinsamen und neue Russische Talglichte empfehle ich zu billigen Preisen.

J. D. Eylers, Achternstraße.

8) Oldenburg. Ein kupferner Dampfkessel von circa 650 Kannen, 1 dito Distillirkessel von 324 Kannen, nebst Helm, Schlange und Kühlfaß, mit eisernen Bändern (da die Kessel nur kurze Zeit gebraucht sind, so gut wie neue), ferner eine ganz neue eiserne Malzdarre, Beutelkiste, mehrere Branntwein- und Bier-Bottiche mit eisernen Bändern, alter Ofen, kleiner und großer Wagen, Pflug, eiserne Casserolle und altes Eisen ꝛc. bey

F. G. Grovermann.

9) Freyberg. Erprobtes Kräuteröl zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, nach Erfahrungen und nach den besten Quellen verfertigt von

Carl Meyer,

Kaufmann in Freyberg, im Königreich Sachsen.

Dieses, laut vieler Zeugnisse berühmter Chemiker, aus den kräftigsten Ingredienzen zusammengesetzte Oel ist jedem, der durch Krankheit oder andere Zufälle seiner Haare beraubt wurde, als das beste Mittel zu empfehlen, den Wuchs derselben zu befördern und wieder herzustellen, in welcher Eigenschaft es sich täglich mehr bewährt, wie die bey jedem Commissionair einzusehenden Atteste beweisen, die, seitdem es allgemeinere Verbreitung gefunden hat, zu zahlreich eingehen, als daß sie alle einzeln abgedruckt werden könnten. Wenn das, was sich durch Erfolg erprobt und bewährt, den Namen „echt" verdient, so darf ich mit vollem Rechte dem von mir verfertigten Kräuteröl dieses Prädicat vindiciren, ohne mich einer Arroganz schuldig zu machen, und kann versichern, daß dieses, nicht nachgemachte, Oel bey allen denen, die der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung nachkommen, vom besten Erfolge seyn wird, wie dies schon bey so Vielen der Fall war.

Um Irrthümern oder Verwechselungen vorzubeugen, mache ich meine geehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß jedes Flacon mit meinem Petschaft mit den Buchstaben C. G. M. versiegelt, und jeder Umschlag mit einem Stempel „C. Meyer" versehen ist.

Nachstehender Auszug eines Briefes von Herrn W. A. de Laffolio in Hildesheim, datirt am 13. Decbr. 1834., dürfte wohl alle weitere Zweifel über die Wirksamkeit meines Fabrikats entfernen.

„Das Mistrauen, welches beim Erscheinen des Oels im hiesigen Publikum bemerkbar war, verschwindet jetzt mehr und mehr, da auch hier die wohlthätigen Wirkungen desselben sich äußern, so daß es mir unaufgefordert angeboten wurde, wenn ich es wünschte, öffentliche Zeugnisse des besten Erfolgs zu geben. Da mein Vorrath nur noch in 30 Flacons besteht, so ersuche ich Sie, mir umgehend eine neue Sendung zukommen zu lassen, damit ich bey dem zunehmenden Absatze keinen Mangel leide ꝛc."

Von diesem echten Oel befindet sich die alleinige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg bey Hrn. Carl Hinrichs in Oldenburg, woselbst das Flacon gegen portofreye Einsendung von 1 Rthlr. 24 gr. Gold zu erhalten ist.

Carl Meyer.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Es werden mehrere Tausend 2 bis 3jährige Wildlinge von Kern- und Steinobst zu Kauf gesucht. Wer solche abgeben kann, möge sich unverzüglich an die Expedition dieser Anz. wenden.

Zu verheuern.

1) Ovelgönne. Ein Hamm von 13 Jück 35 Ruthen Größe zum Weiden.

H. E. v. Gösseln.

2) Zwischenahn. Die meiner Ehefrau, geb. Wulf, gehörigen, in Westerstede belegenen Immobilien, wovon ein Theil gegenwärtig von dem vormaligen Amtseinnehmer Geiler heuerlich benutzt wird, bestehend aus einem Wohnhause, worin 4 Zimmer, 3 Schlafkammern, 2 Küchen, Speisekammern, Stallraum für Pferde, Kühe ꝛc., einem mit mehreren Obstbäumen versehenen pl. m. 2 Scheffel Saat großen Garten, einem Kamp Landes von etwa 7 Jücken und größtentheils cultivirt, ungefähr 8—9 Scheffelsaat Pflugland und einer Weide von etwa 4 Jücken auf Maytag 1835. sind zu verheuren und unter Umständen auch zu verkaufen.

Liebhaber werden ersucht, sich deshalb an mich selbst oder an meinen Bruder, den Registrator Weber in Oldenburg, zu wenden. J. A. H. Weber.

3) Oldenburg. Eine Stube mit Meubeln, nach vorne, sogleich oder den 1. April, zu vermiethen im Hause der Wwe Elte, Gaststraße.

4) Oldenburg. Ein meublirtes Zimmer mit Kammer, nach vorne, den 1. k. M. anzutreten, bey H. Mohr Wittwe, am Markt.

5) Oldenburg. Ich habe noch einige Stück Gartenland bey Hoffmannsmühle zu vermiethen.

Kaufmann Renken.

Landesbibliothek Oldenburg

Literatur und Kunst.

1) Bremen. So eben ist bey Wilhelm Kaiser erschienen:

„Sendschreiben an den Herrn Pastor Mallet in Bremen, zur Verständigung als Schlußwort, — von den Predigern zu Oldenburg und Osternburg".

Preis: 6 Grote.

(In Oldenburg zu haben bey Fr. Voigt, in Varel bey J. N. Behrens Wittwe und in Jever beym Buchdrucker Mettcker.)

2) Oldenburg. Gesundheitstempel der Deutschen.

Eine Quartalschrift zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit des Leibes und der Seele. Den Gebildeten aller Stände gewidmet v. D. Joh. Chr. Fleck in Rudolstadt. Erster Jahrgang 1835. in 4 Quartalheften, jedes 10 bis 12 Bogen stark. 4. Weimar, Voigt. Preis jährlich 2 ℳ.

Keine gelehrte medizinische Zeitschrift, sondern ein populaires Blatt für denkende Leser aus allen Ständen, denen Gesundheit über alle irdischen Güter geht und die sich darüber gern fortbilden. Ihr Motto: „das wichtigste Studium für den Menschen ist der Mensch," bezeichnet ihre Tendenz kurz und treffend. Von dem sehr mannichfaltigen Inhaltsverzeichniß des ersten Heftes heben wir nur Folgendes aus: Ueber Sprache, Stimme und Gesang. — Ueb. das Zahnen der Kinder. — Von der Gicht. — Ueb. Magnetismus und Mesmerismus. — Wasserheilkunde. — Neue Heilmethoden. — Ueb. Diät. — Hahnemanns Verdünnungskunst. — Ueb. Präservativen. — Ueb. Zeichen des nahenden Todes. — Ueber Ehe, in Beziehung auf Gesundheit, Lebensdauer und Nachkommenschaft. — Vorschläge zur Abhülfe der sittl. Verdorbenheit beim Gesinde. — Merkwürdige Krankheitsfälle. — Hausapotheke. — Wie schützt man sich gegen Zahnschmerz. — Medizinische Anekdoten. — Beurtheilung neuer populair-medizinischer Schriften.

Das unter der Presse befindliche 2te Heft wird unter andern enthalten: Ueb. Verdauung. — Schutz der Kinder gegen Croup. — Wunder der Homöopathie in Frankreich. — Homöopathie in Aegypten. — Wie behandelt man kranke Zähne und wie stillt man Zahnschmerzen. — Neuestes Zahnpulver. — Vom Thee — Ueb. Schnürbrüste. — Mittel gegen übermäßige Fettheit und Corpulenz. — Verhalten der Wöchnerinnen von ihrer Entbindung an. — Merkwürd. Prozeß wegen ärztl. Honorar. — Behandlung der Hühneraugen.

Zu Bestellungen darauf empfiehlt sich

die Schulzesche Buchhandlung.

3) Oldenburg. So eben erschienen und bey mir zu haben: Gesellschafts-Liederbuch für Guitarre. Eingerichtet nach dem Commersbuch von A. Methfessel. — Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. 1835. eleg. geh. 60 gr. Das Textbuch allein für 18 Grote. Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Färberey zu erlernen, kann zu jeder Zeit bey mir in die Lehre treten.

B. D. Pape, Haarenstraße.

2) Hude. Ein junger Hauszimmermann wird gegen Monat April oder May auf ein halbes Jahr gesucht. Wo, erfährt man bey dem Gastwirth Gerh. Müller.

3) Wardenburg. Ich wünsche je eher je lieber zwey gute Tischlergesellen zu erhalten.

J. E. Hüneke, Tischler.

4) Burhave. Für eine Detailhandlung auf dem Lande wird ein Gehülfe gesucht, der in jeder Hinsicht mit guten Zeugnissen versehen ist und nächste Ostern oder May antreten kann. Das Nähere bey dem Kaufmann Meyenbörg.

5) Varel. Ein Bursche, der Lust hat, das Weißbrodbacken zu erlernen, kann um May d. J. in die Lehre treten. Man melde sich deshalb beym Rechnungssteller Gerd Theilen.

6) Oldenburg. Gegen den 1. May einen Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling für meine Handlung.

G. Rüger.

Gelder zu verleihen.

1) Galing im Kirchspiel Bleyen. 540 ℳ Gold Pupillengelder zu 5 Procent Zinsen, gegen gehörige Sicherheit sofort. Hinrich Hayßen.

2) Ovelgönne. Gegen den 1. May d. J. 1500 ℳ Pupillengelder zu billigen Zinsen, unter Nachweisung des Rechnungsstellers Denker.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. Alle, welche dem verstorbenen Rechnungssteller Ohlrogge zu Brake Documente, Acten oder sonstige Papiere zur Besorgung behändigt haben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bey dem Vormunde, Spediteur Reck zu Brake, abzufordern, indem die nach Ablauf dieser Frist noch nicht abgeforderten Papiere werden vernichtet werden.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Brake. Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Rechnungssteller Ohlrogge noch etwas zu fordern haben, werden hiedurch ersucht, ihre desfälligen Rechnungen binnen 14 Tagen bey dem Vormunde, Spediteur Reck zu Brake, einzuliefern; gleichfalls werden diejenigen, welche dem weyl. Rechnungssteller Ohlrogge noch etwas schulden, aufgefordert: solche Schuld innerhalb 4 Wochen an den Spediteur Reck zu bezahlen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ohne weitere Anmahnung mit der gerichtlichen Beytreibung verfahren werden wird.

3) Damme. Bey hiesigem Großherzogl. Amte als Amtsschreiber angestellt, empfiehlt sich In- und Auswärtigen zu Mandatariat- und allen, das Amtsschreiberfach betreffenden und dahin einschlagenden Geschäften, unter Versicherung prompter und treuer Besorgung derselben bestens J. A. Salen.

4) Oberneuland bey Bremen. Um Irrungen in den Addressen vorzubeugen, ersuchen Unterzeichnete: alle Briefe, die für sie bestimmt sind, an den Wagenmeister Martens, Violen-Straße № 10. in Bremen, gefälligst abgeben zu lassen.

Herm. Engelken sen, med. Dr.
Herm. Engelken jun.. med. Dr.
(Vorsteher einer Irrenanstalt in Oberneuland)

5) Oldenburg. Eine grüne Kappe, welche für eine schwarze beym Hrn Bäcker B. Meyer vergriffen worden, bittet man daselbst wieder abzugeben.

6) Haarenbleiche. Daß für dieses Jahr auf meiner Bleiche kein Leinen, Drell, Garn und Zwirn zum Bleichen angenommen werde, zeige ich hiedurch an. H. Baumeister Wwe.

Todes-Anzeige.

1) Osternburg. Am 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, endigte der Landmann Johann Dählmann in angetretenen 85. Lebensjahre an Altersschwäche seine irdische Laufbahn, welches Freunden und Verwandten angezeigt wird von dessen hinterlassenen Kindern und Schwiegerkindern.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen, die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. April d. J. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats März bey der Expedition zu melden, weil bey später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummer nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvertgebühren:

für die Anzeigen	für das ganze Jahr	1	Rthlr	24	gr.	Gold	oder	1	Rthlr	37½	gr. Courant,
	und per Quartal	=	=	24	=	=	=	=	=	27½	= =
für die Zeitung	für das ganze Jahr	1	Rthlr	12	=	=	=	1	=	24	= =
	und per Quartal	=	=	21	=	=	=	=	=	24	= =

für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold.

Die Distribution in der Stadt geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hierzu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und Blätter) sind ausgenommen das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

Landesbibliothek Oldenburg